Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 16 (1909)

Heft: 31

Artikel: Schulhygiene

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535403

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

c. Wünsche. Der Kongreß spricht den Wunsch aus, daß die Unterrichtsbehörden der verschiedenen Länder ihre Geneigtheit bezüglich der Abhaltung einer intergouvernementalen Unterrichtskonferenz zum Ausdruck bringen.

Der Kongreß beglückwünscht die Fédération internationale des Instituteurs, welche für den Volksschulunterricht dem Geiste und den Absichten der Friedenskongresse entsprechende Lehrpläne ausgearbeitet hat. Der Kongreß hofft, daß die Vertreter der übrigen Unterrichtsgrade diesem Beispiel baldigst folgen werden.

In Anbetracht dessen, daß eine dem Geiste der echten Moral entsprechende Erziehung notwendigerweise der Friedensidee zugute kommt, begrüßt der 17. Friedenskongreß achtungsvoll den im September d. J. in London abzuhaltenden I. Internationalen moralpädagogischen Kongreß und hofft, daß dessen Arbeiten von einem sozialen Geiste durchdrungen sein werden, und daß diese neue Erziehung die Völker einander näher bringen und dieselben durch das Band einer universellen Moral, vereinigen wird.

Fr. Kemény, Berichterstatter. E. Arnaud, Präsident.

(Schluß folgt.)

Schulhygiene.

1. Die Waldschulen im Kampfe gegen die Tuberkulose.

(Von Dr. med. —r)

Selten hat über den Nutzen einer schulhygienischen Einrichtung unter den beteiligten Faktoren, unter Aerzten und Lehrern, eine derartige Uebereinstimmuug geherrscht, wie über die Waldschulen. Nachdem nämlich kürzlich der Mülhauser Schulrat König in seiner Broschüre „Ueber den kulturellen Wert der Waldschulen" den Nachweis geliefert, daß 96 Prozent der früheren Waldschüler nach ihrem Rücktritt in die Normalschule das Klassenziel erreicht hatten, dürfte auch das letzte pädagogische Bedenken geschwunden sein. Auch von ärztlicher Seite mehren sich die erfreulichen Berichte. Für die Waldschulen kommen bekanntlich diejenigen Schüler in Betracht, die nicht so krank sind, daß sie in ein Krankenhaus verbracht werden müssen, aber auch nicht so gesund, daß sie mit Nutzen und ohne weitere Schädigung ihrer Gesundheit die öffentliche Schule weiter besuchen können. Es handelt sich also vor allem um blutarme durch schwere Krankheiten geschwächte Kinder, um solche, die entweder schon leicht tuberkulös erkrankt sind oder vermöge ihrer Abstammung aus schwindsüchtigen Familien in Gefahr kommen, der Krankheit zu verfallen. Aber gerade gegenüber der Tuberkulose sind sich allerdings die Aerzte noch nicht einig, soll sie in die Waldschulen aufgenommen oder von ihr ausgeschlossen werden. Je nachdem man nämlich tuberkulöse Kinder in diese Schulgattung aufnimmt oder nicht, sind natürlich auch die Heilresultate verschieden, da es klar ist, daß man bei einfach blutarmen Kindern eher eine völlige Heilung erzielen kann, als bei tuberkulösen.

Recht bemerkenswert sind daher die Ergebnisse der Dortmunder Waldschule, in welcher man mit Vorliebe gerade lungenkranke Kinder aufnimmt. Die Auswahl der Kinder erfolgt dort durch die Schulärzte, und es werden hochgradige Formen von Blutarmut und Spitzenkatarrhe als diejenigen Krankheiten ausersehen, die für die Besetzung der Waldschulen in Betracht kommen. So wurde auch in den Waldschulen vor allem auf die Pflege und Stärkung der Atmungsorgane Bedacht genommen, und es wurden systematische Atemübungen vorgenommen. Weiterhin wurde die Liegekur im Freien gepflegt, daneben waren kräftige Diät und Abwaschungen die wichtigsten Kurbehelfe. Ein wesentlicher Erfolg war nach dem Berichte des Stadtschularztes Dr. Steinhaus darin zu erblicken, daß die kranken Kinder sich in ihrem Gesamtverhalten änderten, ihr Appetit nahm zu, sie wurden regsamer sowohl in körperlicher wie geistiger Hinsicht, ihre Stimmung wurde günstig beeinflußt. Das Durchschnittsgewicht sämtlicher Dortmunder Waldschüler betrug am Anfang der Kur 26,4 Kilo und am Schlusse 28,3; es resultierte demnach eine Durchschnittsgewichtszunahme von 1,90 Kilo. Ob die Erfolge von Dauer sind, das läßt sich natürlich nicht von vornherein feststellen, jedenfalls war bei etwa der Hälfte der Fälle der Erfolg ein befriedigender, nur 19 Prozent hatten ohne jeden gesundheitlichen Erfolg die Waldschule besucht. Der Erfolg war bei den größeren Kindern besser wie bei den 8—9jährigen, die den Anstrengungen der Hin- und Rückfahrt noch nicht gewachsen waren. Recht verschieden ist die Aufenthaltsdauer in den Waldschulen, sie beträgt in M. Gladbach 60 Tage, in Dortmund 74, in Charlottenburg 90, in Elberfeld 123, in Mülhausen i. E. gar 150 Tage. Natürlich richtet sich der Erfolg auch nach der Dauer des Aufenthaltes. Die einmaligen Einrichtungskosten der Waldschule in Dortmund betragen Mk. 14,784.—, die jährlichen Betriebskosten Mk. 8000.—, der städtische Zuschuß Mk. 18,500.—.

Lehrer-Exerzitien im Jahre 1909.

Im Priesterseminar in Luzern (bei der Hofkirche): Vom Abend des 20. September bis zum Morgen des 24. September.

Im Exerzitienhaus in Feldkirch (Tisis): Vom Abend des 27. September bis zum Morgen des 1. Oktober. — Vom Abend des 11. Oktober bis zum Morgen des 15. Oktober.

An diesen Exerzitien können alle Titl. katholischen Lehrer der deutschen Schweiz teilnehmen ohne irgendwelche Bezahlung am Exerzitienort, nur mit Bestreitung der Reisekosten.

Die Teilnehmer melden sich einfach beim Vorstand obiger Häuser an.

Das Zentralkomitee des schweizerischen kath. Erziehungsvereins.